

Spende für den WEISSEN RING vom Tennisclub Lackenbach

- *Abwechslungsreiches Ganztagesfest aus Anlass des 25-jährigen Bestehens;*
- *Prominente Gäste wie Bundesminister Mag. Norbert Darabos, Landesrat Dr. Peter Rezar, LT-Abg. Mag Werner Gradwohl nahmen teil*

Lackenbach, 6. Juni 2011 - Anlässlich seines 25-jährigen Bestandsjubiläums hatte der Tennisclub Lackenbach zu Christi Himmelfahrt auf Initiative von Obfrau **Susanne Janitsch** zu einem toll organisierten und mit viel Charme und Idee gestalteten Ganztagesfest eingeladen. Pfarrer Mag. **Franz Kostenwein** stellte in seiner morgendlichen Messpredigt am Tennis- und Freizeitgelände Lackenbach den Sport und dessen Bedeutung für die Gesellschaft in den Mittelpunkt seiner christlichen Botschaften.

Prominente Balkünstler

Als profunde Kenner verschiedener Ballsportarten erwiesen sich Sportminister Mag. **Norbert Darabos**, Landesrat Dr. **Peter Rezar** und Landtagsabgeordneter Mag. **Werner Gradwohl**. Der Präsident des ASVÖ Burgenland, Ing. **Robert Zsifkovits**, anerkannte in seiner Ansprache den Tennisverein Lackenbach als Beispiel gebend und lobte dessen traditionelle, ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit. Auch zeigte er sich erfreut darüber, dass der Verein bestens und mit viel „Spin“ von einer Frau geführt wird. Damit liegt der TC Lackenbach punktgenau in einem Projektziel, das der ASVÖ aktuell besonders ambitioniert vorantreibt: Frauen vermehrt für Ämter als Spitzenfunktionärinnen im Vereinssport zu gewinnen.

Lustig und lebensnah wurde es, als die Festrede des Präsidenten des Burgenländischen Tennisverbandes, **Günther „Shorty“ Kurz**, kurzer Hand ausgesetzt wurde und er sich statt dessen den hochinteressanten Fragen von Tennis spielenden Lackenbacher Kindern stellte. Bei einem anschließenden Schautraining der Präsidentenkinder und Tennis-Aushängeschilder des Mittelburgenlandes, **Karoline und Rudolf Kurz**, blieb nicht nur den frech fragenden Kindern der Mund offen. Auch die mit Ehren ausgezeichnete Lackenbacher Gründungslegenden konnten „live“ miterleben, in welchem rasantem Tempo und mit welcher Lockerheit und perfekter Technik die beiden Jugendlichen aus Oberpullendorf die Filzkugel über das Netz knallten.

Bei der anschließenden Tombola gab es neben einem riesigen Flachbildfernseher als Haupttreffer auch unzählige Tennisutensilien als Preise zu gewinnen. Die „Lust auf Tennis“ erreichte ihren absoluten Höhepunkt, als sich dann Eltern, Jugendliche und Kinder aus Lackenbach auf den Laufsteg wagten, um den zahlreichen Besuchern die neueste Tennismode und die neuesten Tennisrackets – zur Verfügung gestellt von Sport Aichinger aus Schwechat – kess und eleganten Schrittes vorzuführen. Den offiziellen Schlusspunkt dieses „Festes der Extraklasse“ (Zitat der Lackenbacher Tennislegende **Edmund Supper**) setzte dann einer der Vereinsmitbegründer und leidenschaftlich Tennis spielenden „Janitsch-Brüder“ mit einem Aufschlag-Volley-Frontalangriff auf die Bauchmuskeln des mit BesucherInnen randvoll gefüllten Festzeltes – mit seinem einstündigen Solo-Kabarettprogramm „Kiebarett II“. Zu guter Letzt konnte der TC Lackenbach einen Spendenerlös von 200 Euro an den WEISSEN RING überweisen.

Über den WEISSEN RING

Der 1978 gegründete WEISSE RING ist **Österreichs größte flächendeckend tätige Opferhilfeorganisation** sowie die einzige, die **allen Opfern krimineller Handlungen** offen steht. Geboten werden kostenlose professionelle Beratung und Betreuung, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung sowie substanzielle materielle Hilfe im Notfall.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der WEISSE RING den aus ganz Österreich gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112** als erste, zentrale

Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen. Zehn angestellte und mehr als 300 ehrenamtliche **MitarbeiterInnen** in ganz Österreich (PolizistInnen, PsychologInnen, JuristInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, etc.) sind in neun Landesleitungen und mehreren Außenstellen des WEISSEN RINGES für die Opferhilfe tätig.

Seine Leistungen finanziert der WEISSE RING aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Hinterlassenschaften und Förderbeiträgen. Der WEISSE RING ist mit dem Österreichischen Spendengütesiegel zertifiziert, Spenden an den WEISSEN RING sind steuerlich absetzbar.

2010 zählte der WEISSE RING zusammen mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 rund **21.700 Opferkontakte** (2009: 20.000), **2.091 Opfer** wurden intensiv betreut (2009: 1.769), die meisten davon in **Wien** (1.377 nach 1.079 in 2009). Vorrangig handelte es sich dabei um Opfer von **Körperverletzungen** (36%), gefolgt von Vermögensdelikten (Raub, Diebstahl, Einbruch, Trickbetrug; 28%) und Sexualdelikten (12%). Inklusive der vom Bundesministerium für Justiz finanzierten Kosten für Prozessbegleitungen wurden 2010 mehr als **905.700 Euro an Unterstützungsleistungen** bezahlt.

Bildtext: Beim Jubiläumsfest im TC Lackenbach: Ing. Robert Zsifkovits (Präsident ASVÖ Burgenland), Sportminister Mag. Norbert Darabos, Landesrat Dr. Peter Rezar (v.r.) LT-Abg. Mag. Werner Gradwohl (3.v.l.) und der Präsident des Burgenländischen Tennisverbandes Günther „Shorty“ Kurz (l.).

Bildcredit: Weisser Ring (honorarfrei)

Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67,
Tel.: 01/712 14 05, E-Mail: office@weisser-ring.at

Öffentlichkeitsarbeit: Erika Bettstein,
Tel.: 0699 134 34 021, E-Mail: e.bettstein@weisser-ring.at

www.weisser-ring.at www.opfernotruf.at
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000